



Mobil mit Bus und Bahn

# Verbundbericht 2019



**Daten  
Fakten  
Ergebnisse**

[www.bodo.de](http://www.bodo.de)

## 1. Entwicklung des Verbundtarifs

bodo ist der Verkehrsverbund im Gebiet der Landkreise Bodenseekreis, Lindau (Bodensee) und Ravensburg und für die Förderung und Fortentwicklung des Tarifs und die Verbesserung des ÖPNV (Öffentlicher Personen-Nahverkehr) einschließlich SPNV (Schienen-Personen-Nahverkehr) in diesen Landkreisen zuständig.

Die Fahrpreise wurden zum 1.1.2019 um durchschnittlich 2,8 % erhöht.

## 2. Fahrgast- und Einnahmeentwicklung

### 2.1 Fahrgastentwicklung

**Weiterhin weniger beförderte Schüler,  
Fahrgastentwicklung leicht rückläufig gegenüber dem Vorjahr**

<u>Fahrgastentwicklung</u> beförderte Fahrgäste	2018	2019	Veränderung absolut	Veränderung %
Gelegenheitsverkehr	6.350.000	6.674.000	+ 324.000	+ 5,1
Berufsverkehr	10.282.000	10.186.000	- 96.000	- 0,9
Ausbildungsverkehr Schüler	21.571.000	20.874.000	- 697.000	- 3,2
StudiTicket	1.359.000	1.372.000	+ 13.000	+ 1,0
<b>GESAMTERGEBNIS</b>	<b>39.562.000</b>	<b>39.106.000</b>	<b>- 456.000</b>	<b>- 1,2</b>

Der demografisch bedingte Schwund an Schülern führt auch 2019 zu einer rückläufigen Fahrgastentwicklung. Im Segment Gelegenheitsverkehr dagegen ist eine deutliche Belebung spürbar. Das Segment Berufs(pendler)verkehr stagniert auf hohem Niveau und verliert kaum Fahrgäste gegenüber dem Vorjahr. Auch die ÖPNV-Nachfrage der Studierenden bleibt stabil.

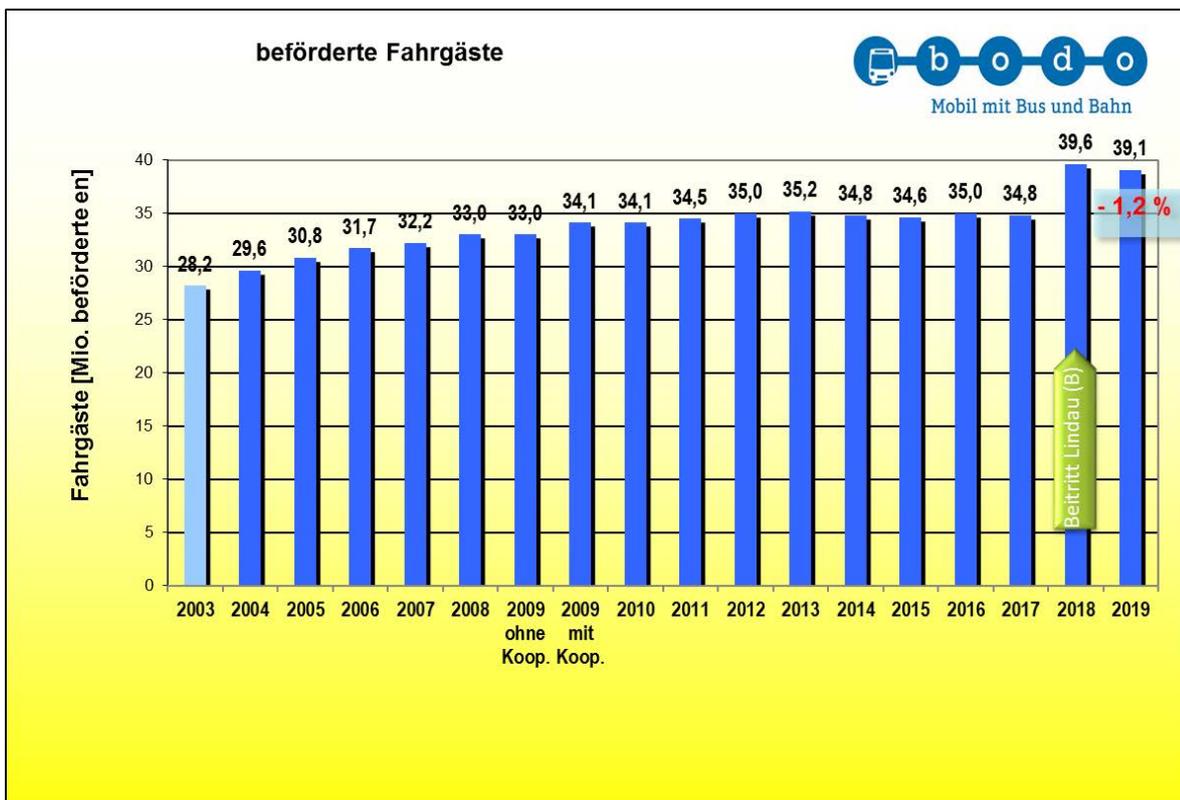
### 2.2 Einnahmeentwicklung

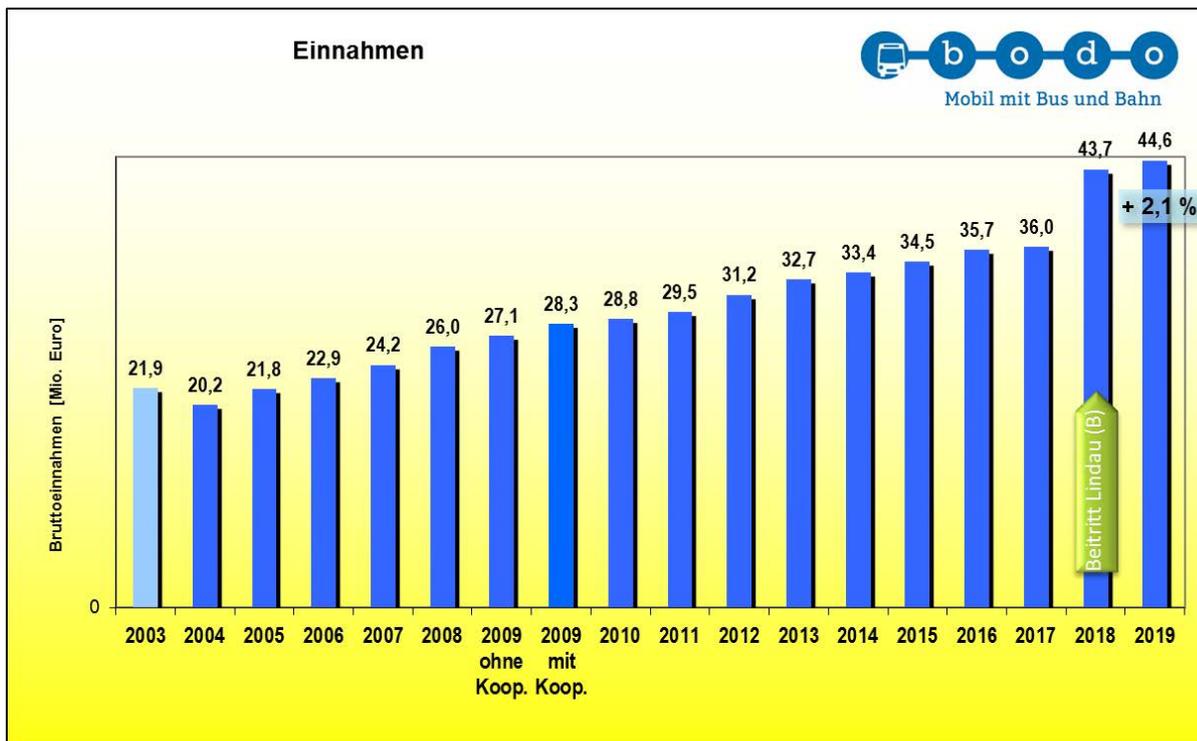
**Fahrgeldeinnahmen mit einem Plus von 0,9 Mio.,  
größter Zuwachs bei Einzelfahrscheinen und Tageskarten (Gelegenheitsverkehr)**

<u>Einnahmeentwicklung</u> Euro einschl. ges. Mehrwertsteuer	2018	2019	Veränderung absolut	Veränderung %
Gelegenheitsverkehr	14.756.000	15.630.000	+ 874.000	+ 5,9
Berufsverkehr	11.196.000	11.343.000	+ 147.000	+ 1,3
Ausbildungsverkehr Schüler	16.958.000	16.822.000	- 136.000	- 0,8
StudiTicket	765.000	779.000	+ 14.000	+ 1,8
<b>GESAMTERGEBNIS</b>	<b>43.675.000</b>	<b>44.574.000</b>	<b>+ 899.000</b>	<b>+ 2,1</b>

Die Einnahmen aus Schülermonatskarten (Segment Ausbildungsverkehr) sind 2019 mit – 0,8 % leicht rückläufig und leisten keinen Beitrag zu einem erhofften Einnahmezuwachs. Auch im Berufsverkehr, der die Zeitkarten für Erwachsene umfasst, ist die Einnahmedynamik mit + 1,3 % eher verhalten. Lediglich im Segment Gelegenheitsverkehr, das Einzelfahrscheine, eCard-Nutzungen, Tageskarten und Echt-Bodensee-Card-Abgeltungen umfasst, zeigt sich eine sehr erfreuliche Steigerung.

### 2.3 Fahrgast- und Einnahmeentwicklung seit Verbundstart





### 2.4 ÖPNV-Bundestrend

Der ÖPNV verzeichnete im Jahr 2019 im Bundesdurchschnitt + 0,3 % mehr Fahrgäste (2018: + 1,4 %) und + 2,2 % mehr Einnahmen (2018: + 3,3 %).

### 3. Tarifkooperationen

Seit 1.1.2018 ist der ÖPNV des gesamten Landkreises Lindau (Bodensee) in den einheitlichen bodo-Tarif integriert.

Im Kooperationsprojekt Verbunderweiterung Memmingen erfolgte eine Neubewertung mit dem Ziel, eine Umsetzung zum Fahrplanwechsel im Dezember 2021 zu realisieren.

Das Thema neuer Bahnhof Lindau-Reutin wurde 2019 in einer länderübergreifenden Arbeitsgruppe mit dem Verkehrsverbund Vorarlberg erörtert. Das Ziel ist, die S-Bahn-Vorarlberg im Abschnitt zwischen Lindau-Insel und Lindau-Reutin rechtzeitig zur Inbetriebnahme des neuen Bahnhofs im Dezember 2020 in den bodo-Tarif einzubeziehen.

### 4. Flexible Bedienformen – „emma“



Im Jahr 2019 sind emma-Verkehre in den Gemeinden Deggenhausertal, Kressbronn, Meckenbeuren, Markdorf, Owingen und Überlingen installiert, deren Nutzung deutlich anstieg.

Der Verbund hat 2019 das Fahrplankonzept für den Bürgerbus Aulendorf erarbeitet und bei der Einführung des Angebots mitgewirkt.

## 5. Echt-Bodensee-Card ( EBC )

Mit dem Beitritt der Gemeinde Immenstaad mit ca. 380.000 jährlichen Gästeübernachtungen EBC profitierten auch deren Gäste (u.a. Ferienwohnpark) vom inkludierten ÖPNV. Dass dieser rege genutzt wurde, zeigte die deutlich höhere Fahrgastnachfrage auf der SeeLinie 7395 Friedrichshafen – Überlingen und auf dem Echt-Bodensee-Bus Linie 100.



Die Zusammenarbeit mit der Deutsche Bodensee Tourismus GmbH (DBT) war auch im Jahr 2019, wie bereits in den Vorjahren, sehr gut. Insbesondere wurden die Bemühungen verstärkt, weitere Städte und Gemeinden zur Einführung der EBC zu bewegen.

## 6. E-Ticketing im bodo

Mit der Einführung der elektronischen Chipkarte „bodo-eCard“ zum Jahresbeginn 2018 startete das Zeitalter des digitalen Ticketings für Gelegenheitskunden: Einzig anmelden und abmelden an den Terminals auf den Bahnsteigen und in den Bussen ist erforderlich, alles weitere erledigt das System. Dieses basiert auf dem hochmodernen und (daten)sicheren Standard des ((e-Ticket Deutschland.

Auch im zweiten Jahr des Wirkbetriebs arbeitete das E-Ticketing-System zuverlässig und weitgehend ohne größere Probleme. Das E-Ticketing-Team im bodo fokussierte sich im Jahr 2019 auf die Optimierung von Prozessen wie z.B. Datenübertragung, Kundenabrechnung u.ä.

Aber auch die Vorarbeiten an der Stufe 2 des E-Ticketing-Projekts, also der Einführung von elektronischen Abo- und Schülermonatskarten auf Chipkarte, wurden im Jahr 2019 voran getrieben. Hier standen insbesondere die Erarbeitung der notwendigen Produkt- und Kontrolldaten im Vordergrund. Diese bildeten die Grundlage, um im Folgejahr 2020 an zwei Pilotschulen in Bodnegg und Isny die technische Funktionalität und die Handhabung der Chipkarten testen zu können.

Ende 2019 waren die Omnibusse im Landkreis Lindau (Bodensee) noch nicht mit den erforderlichen E-Ticketing-Komponenten ausgestattet. Der Grund war, dass aufgrund der späteren Zusage der bayerischen Fördermittel die Beschaffung der E-Ticketing Komponenten erst Mitte 2017, also ein Jahr nach dem Beginn im baden-württembergischen Verbundteil, starten konnte. eCard-Kunden konnten seit 2018 ermäßigte Fahrscheine im Bus erwerben. Anfang März 2020 waren die Omnibusse der RBA RegionalBus Augsburg GmbH ausgestattet.

Im Dezember 2019 waren 13.000 (2018: 10.000) aktive Kunden im E-Ticketing angemeldet. Es wurden 414.000 (2018: 287.000) Fahrten absolviert, was gegenüber 2018 eine signifikante Steigerung bedeutet. Diese hohe Akzeptanz beweist, dass die Erwartungen an das CiCo-System eingelöst werden konnten.

## 7. Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Kundenservice und Vertrieb



Auf der „Räuberbahn“ (Aulendorf - Pfullendorf) und der „Moorbahn“ (Aulendorf – Bad Wurzach) wurde das Marketing im Jahr 2019 intensiviert. Der Arbeitsgruppe gehören Eisenbahnbetriebsleitung, Gemeinden, Touristiker und bodo an. Eine gemeinsame Bewerbung der Stadt Pfullendorf und des bodo um den Innovationspreis ÖPNV des Landes Baden-Württemberg war von Erfolg gekrönt. Die Preisverleihung fand im

Rahmen des Innovationskongresses im März 2019 in Freiburg statt. Einen weiteren Innovationspreis erhielt die Räuberbahn vom Verband der Tourismuswirtschaft Bodensee (VTWB) im November 2019.



Nach langjähriger Vorbereitung konnte am 25. Juli im Beisein von Verkehrsminister Hermann der neugebaute Bahnhaltepunkt Hoßkirch-Königseggsee feierlich eröffnet werden. Die Nachfrage konnte auch im zweiten Jahr des neukonzipierten Markenauftritts weiterhin gesteigert werden.

„bodo und Aulendorf machen Dampf“ – unter diesem gemeinsamen

Motto wurde das Jubiläum 150 Jahre Bahnknoten Aulendorf am 21. und 22. September 2019 groß gefeiert. Die Stadt Aulendorf organisierte ein umfangreiches Festprogramm, bodo zeichnete für den Einsatz eines historischen Dampfzuges der Eisenbahnfreunde Zollernbahn verantwortlich. Die Dampfzüge konnten zum regulären bodo-Tarif genutzt werden, was auf der Räuber- und Moorbahn zu einer überwältigenden Inanspruchnahme führte.



Im ersten vollen Jahr des Ticketverkaufs über DB-Bahn/Navigator nach seiner Einführung im Sommer 2018 wurden 89.000 (2018: 20.000) Verbundfahrtscheine abgesetzt. Damit entwickelte sich dieser Vertriebsweg 2019 zu einem weiteren erfolgreichen digitalen Vertriebskanal im bodo.

## 8. Betriebslage im SPNV

Im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) belasteten zahlreiche Verspätungen, ungeplante Ausfälle und geplante Sperrungen infolge Bauarbeiten die Kunden. Wegen Schneefalls fiel im Januar im württembergischen Allgäu der Zugverkehr aus. Auch auf der Bodenseegürtelbahn sorgte die zeitweise mangelnde Betriebsqualität immer wieder für Kundenbeschwerden. Eine



deutliche Verbesserung trat mit der zweiten Stufe des Landeskonzepts ein, in dessen Zuge im September 2019 fünf neue Triebwagen des Typs LINT 54 mit deutlich mehr Kapazität zum Einsatz kamen. Türprobleme und das etwas geringere Beschleunigungsvermögen der neuen Triebzüge gestalteten den Start zunächst holprig. Eine Fahrplananpassung im September mit etwas längeren Fahrzeiten führte zu einer deutlich verbesserten Pünktlichkeit. Leider musste in Kauf

genommen werden, dass die Übergänge an den Endpunkten Friedrichshafen und Radolfzell 2-stündlich verloren gingen. Der Zugbetrieb auf der Bodenseegürtelbahn erreichte bis zum Jahresende ein stabiles Niveau. Mit der gesteigerten Platzkapazität und dem damit einhergehenden höheren Reisekomfort konnte die Kundenzufriedenheit wiederhergestellt werden.

Im September starteten die Elektrifizierungsarbeiten auf der Bodenseegürtelbahn im Abschnitt Friedrichshafen – Lindau mit der Folge, dass Reisende auf den eingerichteten Schienenersatzverkehr ausweichen mussten.

## 9. Fahrgastbeirat

In drei Sitzungen trugen die Fahrgastbeiräte im Beisein von Vertretern der bodo-Geschäftsstelle, der Verkehrsunternehmen und der Landkreise ihre Anliegen und Kritik vor. Hauptthema waren, wie bereits im Vorjahr, die unzureichende SPNV-Qualität und die negativen Auswirkungen auf die Kunden. Bei einem Praxistermin am 29. April konnte der Fahrgastbeirat sich von den Aufgaben und Herausforderungen in der Betriebsleitzentrale der DB Netz AG in Karlsruhe ein Bild machen.

## 10. Umweltbilanz und Nachhaltigkeit

Durch die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs wird im Gebiet des bodo eine Schadstoffverringerung gegenüber dem vergleichbaren Ausstoß des motorisierten Individualverkehrs erreicht. Der Entlastungseffekt aus 39,1 Mio. beförderten Fahrgästen beträgt beim klimarelevanten Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) ca. 57.500 Tonnen.

Der gesamte Personenverkehr emittiert bundesweit 165 Mio. Tonnen Kohlendioxid jährlich (Wert für 2016; Quelle: Verkehr in Zahlen, Umweltbundesamt, Verkehr in Zahlen 2018/2019).

## 11. Fazit und Ausblick

### Fazit

Das Jahr 2019 ist das Jahr der globalen Fridays-for-future Klimabewegung mit ihrer charismatischen Anführerin Greta Thunberg. Es markiert einen Wendepunkt auch in der regionalen Verkehrspolitik. So erfolgte in allen drei bado-Landkreisen eine intensive Debatte über sinnvolle Maßnahmen zur Förderung des ÖPNV. Im Ergebnis bewilligten die Kommunalparlamente Mittel für zusätzliche Verkehrsleistungen im Omnibuslinienverkehr.

Was die Verbundentwicklung anbetrifft, sind Impulse einer dynamischen Entwicklung vor allem im Segment gelegentlicher ÖPNV-Nutzung vorhanden. Unterm Strich ist der demografisch bedingte Schülerrückgang verantwortlich, dass die Gesamtentwicklung in 2019 verhalten ausfällt.

### Ausblick

Für eine nachhaltige, regionale Verkehrspolitik wird es künftig entscheidend sein, inwiefern sich die diametral gegensätzlichen Anforderungen zu einem stimmigen Gesamtkonzept verknüpfen lassen. Die Anforderungen von Bürgern und Fahrgästen nach einem hochfrequenten, qualitätsvollen ÖPNV müssen mit den Finanzierungsmöglichkeiten der Landkreise und Kommunen und der finanziellen und operativen Leistungsfähigkeit der Verkehrsunternehmen in Einklang gebracht werden. Die breite gesellschaftliche Diskussion mit steigender Akzeptanz des ÖPNV befördert dessen Ausbau. Hieraus erfolgen konkrete Aufgabenstellungen wie verstärkte Bewusstseinsbildung und Informationsvermittlung, mehr digitale Services im E-Ticketing sowie im Linienbetrieb und die Herstellung informationeller Barrierefreiheit.

Durch die Finanzreform Baden-Württemberg sind zusätzliche Aufgaben zu schultern wie die Veränderung des Einnahmeaufteilungsverfahrens, die Bereitstellung von Leistungsdaten für die Finanzreform und die Einführung von automatisierten Fahrgastzähleinrichtungen.

Es muss künftig gelingen, neue und mehr Fahrgäste von den Vorteilen des ÖPNV zu überzeugen und die Mobilitätsentscheidungen zugunsten Bus und Bahn zu beeinflussen. Dies ist auch wichtig, um die Wirksamkeit der neuen Verkehrsangebote nachzuweisen und die Ertragskraft des Verbundes zu stärken.

Ravensburg, 14.01.2021

Jürgen Löffler  
Geschäftsführer



Mobil mit Bus und Bahn

Fahr mit.  
Für Dich.  
Für Alle.



[www.bodo.de](http://www.bodo.de)